

18. 11. 10

Anlage 4 zu Vorlage Nr. 0279/2010

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Minister

45 52

E.: 17. 11. 10 Kern

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

9. November 2010

Seite 1 von 2

Herrn Landrat  
Dr. Kai Zwicker  
Kreis Borken  
Burloer Str. 93  
46325 Borken

Aktenzeichen  
(bei Antwort bitte angeben)  
IX.3

Telefon 0211 3843-5253

Dienstgebäude  
Jürgensplatz 1

### Regionale 2016 - Resolution des Kreistages des Kreises Borken

Sehr geehrter Herr Landrat,

für die Übersendung der „Resolution des Kreistages Borken zum Erhalt der Fördermittel für die Regionalen 2013 und 2016“ danke ich Ihnen. Der Kreistag wendet sich darin gegen die Pläne des Bundes, die Städtebauförderungsmittel im Jahr 2011 um die Hälfte zu kürzen. Diese Sorge teile ich und freue mich über Ihre Unterstützung, auf die Bundesregierung und die zuständigen Fachminister, Herrn Dr. Ramsauer und Herrn Dr. Schäuble, einzuwirken, diese kontraproduktiven Streichungsabsichten aufzugeben. Ihnen ist sicher bekannt, dass die nordrhein-westfälische Landesregierung im kommenden Haushaltsjahr keine Kürzungen der Stadterneuerungsmittel plant.

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Abteilungen Bauen, Wohnen  
und Verkehr  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-9110  
poststelle@mwebwv.nrw.de  
www.mwebwv.nrw.de

Ich unterstreiche nochmals meine Position, die ich bereits in unserem gemeinsamen Gespräch am 25. Oktober 2010 in Düsseldorf gemacht habe: „Die Landesregierung wird die Regionalen 2013 und 2016 weiterhin unterstützen.“ Ziel meines Ministeriums ist es, die Mittel des Landes in der gleichen Höhe wie in den vergangenen Jahren in die künftigen Haushalte einzustellen.

Abteilungen Wirtschaft und  
Energie  
Haroldstr. 4  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mwebwv.nrw.de  
www.mwebwv.nrw.de

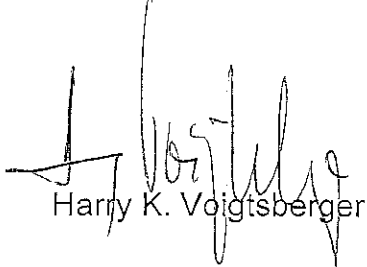
Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 704, 709, 719  
bis Haltestelle Poststraße bzw.  
Landtag/Kniebrücke

Die Regionalen sind angesichts der strukturellen Herausforderungen, gerade auch des ländlichen Raumes, in Nordrhein-Westfalen ein herausragendes Instrument.

Seite 2 von 2

Ich würde es außerordentlich begrüßen, wenn es uns gemeinsam, Kommunen, Land und den nordrhein-westfälischen Abgeordneten gelänge, die Bundesregierung von einer Kürzung der Städtebauförderungsmittel im nächsten Jahr abzuhalten. Das wäre ein großer gemeinsamer Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Harry K. Voigtsberger



Johannes Röring  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Herrn Landrat  
Dr. Kai Zwicker  
Burloer Straße 93  
  
46325 Borken

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Zimmer 6.333  
Tel: (030) 227 - 73145  
Fax: (030) 227 - 76465  
e-mail: johannes.roering@bundestag.de  
Internet: www.johannes-roering.de

Berlin, 12.11.10

*E.: 15. 11. 10 Verz.*

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Zwicker,

*Kai*

Bezug nehmend auf Dein Schreiben vom 25. August 2010 möchte ich Dich hiermit darüber informieren, dass der Deutsche Bundestag in seiner gestrigen Haushaltsbereinigungssitzung beschlossen hat, die Städtebauförderung für das Jahr 2011 auf 455 Millionen Euro festzusetzen. Damit ist es durch den Einsatz des Parlaments gelungen, den ersten Vorschlag von 305 Millionen Euro um ca. 50 Prozent zu erhöhen.

Dies ist auch ein besonderer Verdienst der kommunalen Vertreter, die durch Ihren Einsatz und Ihre Beharrlichkeit die Forderungen der Parlamentarier unterstützt haben. Dafür gilt allen ein besonderer Dank und ich möchte mich auch persönlich für Dein Engagement bedanken. Ich hoffe, dass wir uns auch weiterhin gemeinsam für unsere kommunale Interessen erfolgreich einsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dein

*Johannes Röring*



**Jens Spahn**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Jens Spahn, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Kreis Borken  
Herrn  
Landrat  
Dr. Kai Zwicker  
Burloer Str. 93

46325 Borken

**Jens Spahn, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
☎ (030) 227-79 309  
☎ (030) 227-76 814  
✉ jens.spahn@bundestag.de

**Wahlkreis**  
Bahnhofstr. 10  
48431 Rheine  
☎ (05971) 5 00 46  
☎ (05971) 1 29 52  
✉ jens.spahn@wk.bundestag.de

**Wahlkreis**  
van-Delden-Str. 6  
48683 Ahaus  
☎ (02561) 97 18 78  
☎ (02561) 97 18 79  
✉ jens.spahn@wk.bundestag.de

Berlin, 12. November 2010

*E: 16.11.10 von*

**Städtebauförderungsmittel 2011 – Ihr Schreiben vom 13.10.2010**

Sehr geehrter Herr Dr. Zwicker,

*Kai Zwicker*

es ist mir eine besondere Freude, Ihnen heute mitteilen zu können, dass der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages gestern das Programmvolumen für die Städtebauförderung 2011 um 150 Millionen Euro aufgestockt hat. Damit stehen im kommenden Jahr 455 Millionen Euro zur Verfügung.

Mit dieser Entscheidung setzen die Koalitionsfraktionen ein Zeichen für starke Kommunen und deren Unterstützung bei der Bewältigung des Strukturwandels und der Herausforderungen des demographischen Wandels durch den Bund. Das Programm soll im kommenden Jahr zusätzlich Investitionen in Höhe von 3,7 Milliarden Euro anstoßen und ca. 200.000 Arbeitsplätze im regionalen Handwerk und Baugewerbe sichern. Voraussetzung dafür ist, dass Länder und Kommunen ebenfalls ihren Beitrag zur Städtebauförderung leisten. Angesichts der zu erwartenden positiven wirtschaftlichen Entwicklung im kommenden Jahr bin ich zuversichtlich, dass alle Beteiligten die Chancen, die in der Städtebauförderung liegen auch nutzen werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Jens Spahn*

Jens Spahn



**Ingrid Arndt-Brauer**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stellvertr. finanzpol. Sprecherin  
Nachhaltigkeitspol. Sprecherin

Ingrid Arndt-Brauer, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Kreis Borken  
An den Landrat  
Herrn Dr. Kai Zwicker  
Burloer Str. 93

46325 Borken

Anlage 4 zu Vorlage Nr. 0279/2010

Ingrid Arndt-Brauer  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 – 75 619  
Fax: (030) 227 – 76 619  
Email:  
ingrid.arndt-brauer@bundestag.de

**SPD - Bürgerbüro**

Ingrid Arndt-Brauer  
Bergstraße 11  
48607 Ochtrup  
Tel: (02553) 977 10 53  
Fax: (02553) 977 10 54  
Email:  
ingrid.arndt-brauer@wk.bundestag.de

Berlin, 14.10.2010

*E. 18.10.10/Ver.*

**Kürzungen Städtebaufördermittel 2011 / REGIONALE 2016  
Resolution Kreistag des Kreises Borken vom 07.10.2010**

Sehr geehrter Herr Dr. Zwicker,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08. Oktober 2010, mit dem Sie mir die Resolution des Kreistages des Kreises Borken anlässlich der geplanten Halbierung der Städtebaufördermittel übersandt haben.

Auf der Sonderkonferenz der Länderbauminister in Berlin hatten diese sich gegen die von der Bundesregierung geplante Halbierung der Mittel für die Städtebauförderung ausgesprochen. Bundesbauminister Peter Ramsauer (CSU) hatte daraufhin eine Prüfung angekündigt. Nach den ersten Beratungen des Bundeshaushaltes 2011 im Deutschen Bundestag am 17. September 2010 ist die im Rahmen des so genannten Sparpakets vorgesehene Kürzung der Städtebauförderungsmittel jedoch noch nicht aufgehoben worden.

Auch nach der abschließenden Beratung im Fachausschuss bleibt es dabei: Die Regierung kürzt massiv bei der Städtebauförderung. 2011 stehen für die Städtebauförderung 120 Millionen Euro weniger zur Verfügung als 2009 im von der SPD verantworteten Haushalt.

Immerhin haben die Abgeordneten der Regierungsfractionen gemerkt, dass eine Halbierung der Städtebauförderung in ihren eigenen Wahlkreisen auf massive Ablehnung stößt und die geplanten Kürzungen zum Teil zurückgenommen. Der massive Druck von Verbänden, Ländern und Opposition hatte Erfolg. Allerdings: Kürzung bleibt Kürzung - und das angesichts wachsender Herausforderungen in den Städten und Gemeinden wie Bewältigung des demografischen und wirtschaftlichen Wandels, Integrationsaufgaben, Erhalt der Bausubstanz und Klimaschutz.



**Ingrid Arndt-Brauer**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Inwieweit es Auswirkungen auf die REGIONALE 2016 im ZukunftsLAND geben wird, ist zurzeit nicht absehbar. Von Seiten des Ministeriums gab es keine Auskunft über die zukünftige Programmstruktur. Das bedeutet für die Projektverantwortlichen vor Ort weiterhin unsichere Zukunftsaussichten. Klar ist nur, dass Projekte gestreckt werden müssen und neue kaum Chancen haben.

Die SPD fordert die bisherige Struktur und finanzielle Ausstattung der Förderprogramme beizubehalten, auch um Kommunen und an der Programmumsetzung Beteiligten Planungssicherheit zu geben.

Die Programme dürfen nur auf Grundlage der programmbegleitenden Evaluation im Dialog mit Ländern, Kommunen und den an der Programmumsetzung Beteiligten fortentwickelt werden. Möglichkeiten eines effizienteren, flexibleren Mitteleinsatzes sollten geprüft werden, dabei dürfen aber die politischen Steuerungsmöglichkeiten des Bundes bei der Programmgestaltung nicht verloren gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Arndt-Brauer, MdB  
stellvertr. finanzpolitische Sprecherin